

[Das ukrainische Ministerium für Bildung und Wissenschaft hat darauf bestanden, dass Lehrer nicht nur im Unterricht auf Ukrainisch kommunizieren sollten](#)

02.11.2023

Das ukrainische Bildungs- und Wissenschaftsministerium hat daran erinnert, dass die Sprache des Bildungsprozesses die Staatssprache ist und dass sie in Bildungseinrichtungen nicht nur im Unterricht obligatorisch ist.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Das ukrainische Bildungs- und Wissenschaftsministerium hat daran erinnert, dass die Sprache des Bildungsprozesses die Staatssprache ist und dass sie in Bildungseinrichtungen nicht nur im Unterricht obligatorisch ist.

In einer Erklärung des Ministeriums heißt es, dass die ukrainische Sprache verwendet werden muss:

- während des Unterrichts (mit Ausnahme von Fächern und Kursen, die gemäß dem Bildungsprogramm einer Bildungseinrichtung in Fremdsprachen oder Sprachen der einheimischen Bevölkerung und nationaler Minderheiten unterrichtet werden);
- in der Kommunikation von Lehrern, Dozenten und anderen Mitarbeitern von Bildungseinrichtungen mit Bildungssuchenden (Tutoren) und untereinander;
- in Unterrichtsmaterialien.

Das Ministerium für Bildung und Wissenschaft erinnert daran, dass die ukrainische Sprache im Bildungswesen durch mehrere Gesetze geschützt ist: „Über die Bildung“ (Artikel 7), „Über die vollständige Sekundarschulbildung“ (Artikel 5), „Über die Gewährleistung der Funktion der ukrainischen Sprache als Staatssprache“ (Artikel 21).

„Wir glauben an die Ukraine und daran, dass Lehrer Bürger ausbilden, die den Wert der ukrainischen Sprache und ihre besondere Bedeutung verstehen, gerade jetzt, wo Russland versucht, unser Land, unsere Geschichte und unsere Kultur zu zerstören“, stellt das Sektorministerium fest.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 206

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.